

## International Taekwon-Do Federation Deutschland e.V.

Founding Member of I.T.F. 1966  
Member of A.E.T.F. since 1982



## Wettkampfordnung (WO)

### Inhalt

§ 1	Geltungsbereich .....	2
§ 2	Allgemeines.....	2
§ 3	Wettkampfsystem.....	3
§ 4	Formenwettkampf (Tul) für Kup-Graduierungen .....	4
§ 5	Freikampf (JAYU MATSOGI) .....	4
§ 6	Aufruf.....	5
§ 7	Protestverfahren.....	5
§ 8	sonstiges .....	5

**Anmerkung:** Aus Gründen der Lesbarkeit wird nachfolgend auf die Verwendung beider Geschlechtsformen verzichtet. Wenn im Text die männliche Sprachform verwendet wird, ist selbstverständlich auch die weibliche Form mit gemeint. Für Schule/Verein wird nur der Begriff Verein verwendet

## § 1 Geltungsbereich

Der ITF-D e.V. führt die von ihm veranstalteten Turniere nach den in dieser Wettkampfordnung (WO) verfassten technischen und organisatorischen Regeln durch.

Dabei beinhaltet sie die Bestimmungen für Minderjährige und Erwachsene.

Grundsätzlich kommen auf Turnieren des ITF-D e.V. die Wettkampffregeln des ITF-Weltverbandes (Official ITF Rules of Competition) zur Anwendung.

Alle anderslautenden Regelungen in dieser Wettkampfordnung sind den Regeln des ITF-Weltverbandes übergeordnet.

Alle anderslautenden Regelungen in der Ausschreibung sind dieser Wettkampfordnung und den Regeln des ITF-Weltverbandes übergeordnet.

## § 2 Allgemeines

### .1 Turnierorganisation

Die Turnierorganisation besteht aus:

- der Wettkampfleitung
- der Kampfrichterleitung
- dem Ausrichter

Die Wettkampfleitung und der Kampfrichterleitung bilden die Turnierleitung.

### .2 Kampfrichter

Kampfrichter müssen im Besitz einer gültigen ITF-D Kampfrichterlizenz sein. Ausnahmen hiervon erteilt die Turnierleitung.

### .3 Betreuer / Coach

Betreuer / Coaches müssen im Besitz einer gültigen ITF-D Coachinglizenz sein. Ausnahmen hiervon erteilt die Turnierleitung.

### .4 Teilnehmer

Jeder Teilnehmer eines ITF-D Turniers muss ordentliches Mitglied des ITF-D e.V. sein. Diese Mitgliedschaft muss durch eine gültige ITF-D Mitgliedskarte nachgewiesen werden.

Für die Teilnahme an einem sogenannten "Offenen Turnier" kann eine hiervon abweichende Regelung vereinbart werden.

Jeder Teilnehmer eines ITF-D Turniers hat selbst dafür Sorge zu tragen, dass er sporttauglich ist.

Jeder Teilnehmer eines ITF-D-Turniers muss eine schriftliche "Einverständniserklärung" vorlegen. Bei Minderjährigen muss diese zusätzlich von einem Erziehungsberechtigten unterschrieben werden.

Sollte das gemeldete Alter, das gemeldete Geschlecht, das gemeldete Gewicht (bei C-Jugend die gemeldete Größe) oder aber die gemeldete Graduierung falsch sein, erfolgt eine Disqualifikation des Wettkämpfers.

## **.5 Teilnehmerstruktur**

Die Teilnehmer werden in der Regel nach Geschlecht und Altersklassen unterteilt.

Das dem Wettkampf zugrunde liegende Alter bezieht sich auf den Jahrgang, wobei das Alter zählt, mit dem man in das Wettkampfsjahr eintritt und berechnet sich wie folgt:  $\text{Wettkampfsjahr} - \text{Geburtsjahr} - 1 = \text{Wettkampfalter}$

Die Altersklassen setzen könnte sich wie folgt zusammen:

D-Jugend	6 bis 8 Jahre
C-Jugend	9 bis 11 Jahre
B-Jugend	12 bis 14 Jahre
A-Jugend	15 bis 17 Jahre
Erwachsene	ab 18 Jahren

Die Altersklasse der Erwachsenen kann noch einmal aufgeteilt werden, wobei dann die Altersklasse mit den älteren Teilnehmern „Senioren“ genannt wird.

## **§ 3 Wettkampfsystem**

### **.1 Einfaches K.O.-System**

Dieses System kommt bei Formen, Kampf und Vorarrangiertem Kampf zur Anwendung.

Es wird eine Liste auf der Basis 2x erstellt. Der Gewinner erreicht die nächste Runde und der Verlierer scheidet aus.

Bei mehr als drei Teilnehmern gibt es zwei dritte Plätze.

### **.2 Poolsystem**

Dieses System kommt bei Formen, Kampf und Vorarrangiertem Kampf zur Anwendung und wird erst ab drei Teilnehmern durchgeführt.

Es werden Pools gebildet, in denen Jeder gegen Jeden antreten muss.

Der Sieger einer Begegnung bekommt 1 Punkt und der Verlierer -1 Punkt.

Bei einem unentschieden in Tul wird eine neue Tul gelaufen und bei unentschieden im Kampf erfolgt sofort der „Golden Score“.

Drei bis fünf Teilnehmer kämpfen in einem Pool.

Das Ergebnis der Poolliste entscheidet über die Platzierung.

Bei mehr als drei Teilnehmern gibt es einen dritten Platz.

Sechs bis acht Teilnehmer kämpfen in zwei Pools.

Die Erst- und Zweitplatzierten der beiden Pools kommen ins Halbfinale.

Das Halbfinale wird nach dem Prinzip „Einfaches K.O.-System“ durchgeführt.

Es gibt zwei dritte Plätze.

### **.3 Punktwertung**

Dieses System kommt nur beim Bruchtest zur Anwendung.

Die Bewertung ist in den Official ITF Rules of Competition unter Special Technique und Power Test beschrieben.

## § 4 Formenwettkampf (Tul) für Kup-Graduierungen

### .1 Einteilung der Gürtelstufen

10. + 9. Kup / 8. + 7. Kup / 6. + 5. Kup / 4. + 3. Kup / 2. + 1. Kup

### .2 Einteilung der Tul

Es wird eine Tul gelaufen, welche das Scoring System per Zufallsprinzip auswählt.

Bei 4. – 1. Kup die oberen 50% der Tuls, welche zum Erreichen der aktuellen Graduierung benötigt wurden.

Bei 8. – 5. Kup bis maximal der Tul, welche zum Erreichen der aktuellen Graduierung benötigt wurde.

Bei 10. + 9. Kup jedoch nur Saju Jirugi oder Saju Makgi.

## § 5 Freikampf (JAYU MATSOGI)

### .1 Wettkampfmodi

Der ITF-D e.V. bietet den Freikampfwettbewerb im Durchkämpfen-Modus (Leichtkontakt) und im Punkt-Stopp-Modus (Semi-Kontakt) an.

In der Regel werden die Wettkampfmodi wie folgt angewandt:

Bis einschließlich 11 Jahre Punkt-Stopp Modus (Semi-Kontakt), ab 12 Jahre Durchkämpfen-Modus (Leichtkontakt).

#### .1 Durchkämpfen-Modus (Leichtkontakt)

Seihe Official ITF Rules of Competition

#### .2 Punkt-Stopp-Modus (Semi-Kontakt)

Der Kampf wird bei jeder Wertung - sei sie positiv oder negativ - vom Kampfleiter unterbrochen.

Die Punktrichter sind mit je einer roten und einer blauen Fahne (Signalkelle) ausgestattet. Mit dem Kommando des Kampfleiters heben die Punktrichter die Fahne mit der Farbe des Kämpfers. Gleichzeitig zeigt der Kampfleiter mit ausgestrecktem Arm in Richtung des Kämpfers, der den Punkt erzielt hat. Da der Kampfleiter hier stimmberechtigt ist, zählt er die von den Punktrichtern zur Wertung emporgehaltenen Fahnen bzw. Farben und vergibt unter Einbeziehung seiner eigenen Wertung nach dem Prinzip der absoluten Mehrheit die Punkte. Dabei trifft er die Entscheidung, ob die Wertung aus einem Punkt, zwei oder drei Punkten besteht.

Bei Unklarheiten bei der Punktevergabe kann der Kampfleiter die Punktrichter befragen. Es ist aber mindestens die niedrigste mögliche Wertung zu vergeben. Es ist nicht erlaubt, beide Fahnen zu heben

Negative Wertungspunkte, wie Verwarnungen und Minuspunkte werden ausschließlich vom Kampfleiter vergeben.

Positive und negative Wertungspunkte werden und auf Veranlassung des Kampfleiters auf einer Anzeige am Kampfrichtertisch durch den Computer Operator vermerkt.

## **.2 Schutzausrüstung**

Der Wettkämpfer muss entsprechend der Wettkampflisten rot oder blau gekennzeichnet sein.

Schutzausrüstung (Hand- Fuß und Kopfschutz) in den entsprechenden Farben ist nicht erforderlich.

Zur entsprechenden farblichen Kennzeichnung müssen Oberarmbinden getragen werden.

## **§ 6 Aufruf**

Es liegt in der Verantwortung der Betreuer, die Anzeige während eines Turniers zu beachten.

Jeder Teilnehmer wird an der Wettkampffläche höchstens dreimal aufgerufen; erscheint er nach dem letzten Aufruf nicht innerhalb einer Minute, so erfolgt eine Disqualifikation.

## **§ 7 Protestverfahren**

Der Protest ist unmittelbar nach Beendigung des Kampfes nur durch den Betreuer / Coach beim Hauptkampfrichter einzureichen.

Wird der Protest nicht unmittelbar nach Beendigung des Kampfes eingereicht, wird der Protest in der Regel abgelehnt.

Der Hauptkampfrichter informiert die Wettkampfleitung.

Die Wettkampfleitung trifft unter Berücksichtigung der Wettkampfbregeln die Entscheidung.

Ein Einspruch gegen die Entscheidung der Wettkampfleitung ist nicht möglich, sie ist endgültig.

## **§ 8 sonstiges**

Alle Teilnehmer müssen mit der Graduierung an einem Turnier teilnehmen, welche sie zum Zeitpunkt des Meldeschlusses haben. Sie müssen den entsprechenden Gürtel der Graduierung tragen, mit welcher sie teilnehmen.

Die Anwesenheit eines Betreuers/Coaches ist während des Wettkampfes nicht verpflichtend erforderlich. Für den Fall, dass kein Betreuer oder Coach anwesend ist, übernimmt der Kampfleiter die Aufgaben, die der Sicherheit des Wettkämpfers dienen.

Die Wettkampfleitung kann für den laufenden Wettkampf durch einstimmigen Beschluss Teile der Wettkampfbregeln (ITF, ITF-D, Ausschreibung) außer Kraft setzen und anderslautende Regelungen festsetzen.

Alles, was nicht durch die Wettkampfbregeln (ITF, ITF-D, Ausschreibung) eindeutig geregelt ist, wird von der Wettkampfleitung entschieden.